

mit 190 620 Aktien geplanten Kapitalerhöhung ein Wertpapierprospekt erstellt und genehmigt worden, der auch für das bisherige Aktienkapital von € 1 906 200 gilt. Von den angebotenen jungen Aktien sind nur 24 823 Stück bezogen worden, so dass der Gesellschaft zusätzlich lediglich € 0.23 Mio. zufflossen.

Bilanzstruktur verbessert

Gegenstand des Unternehmens ist „Entwicklung, Erstellung und Vertrieb von optoelektronischen Messsystemen und Qualitätssicherungssystemen bis in den Mikro- und Nanometerbereich sowie die damit zusammenhängenden Mess-, Service- und Beratungsdienstleistungen“.

Im Geschäftsjahr 2005 stagnierte der Umsatz bei € 3.1 (3.2) Mio., während sich der Verlust auf € -0.50 (-0.60) Mio. leicht ermäßigte. Das EBITDA fiel mit € 0.2 (0.2) Mio. bei einer Marge von 7.0 (6.8) % positiv aus, allerdings konnten Abschreibungen und Zinsen nicht verdient werden. Auf Grund der Kapitalerhöhung verbesserte sich das Bilanzbild erheblich, der aufgelaufene Bilanzverlust von € -7.0 Mio. ist durch Entnahme aus der Kapitalrücklage eliminiert worden.

EBIT nähert sich der Gewinnzone

Im ersten Halbjahr 2006 ist es gelungen, den Umsatz signifikant auf € 1.9 (1.1) Mio. zu steigern, da Produkte für die industrielle Prozesskontrolle mehrfach verkauft werden konnten. Die EBITDA-Marge ist auf 10.1 (-18.0) % verbessert worden. Das EBIT näherte sich mit € -0.04 (-0.43) Mio. der Nulllinie. Obwohl im Fokus weiterhin Investitionen in Forschung und Entwicklung stehen, um „die führende technologische Stellung im Bereich der Nanotools weltweit weiter auszubauen“, soll 2006 der Break-even geschafft werden.

Positive Nachrichten beleben Kurs

Nach dem Tiefpunkt bei € 6.21 setzte eine leichte Kurserholung bis auf aktuell € 7.95 ein. Ursache dürfte neben einer Auftragsstudie die Meldung vom 16.11.2006 gewesen sein, dass NanoFocus mit ThyssenKrupp Steel eine strategische Partnerschaft eingegangen ist. Im Rahmen einer umfassenden Kooperation geht es um die Entwicklung von Messverfahren und Sensoren zur Qualitätskontrolle von Stahlprodukten. Speziell bei Stahlblechen ist die Oberflächenqualität entscheidend für die weitere Bearbeitung.

Bereits am 02.11.2006 hatte NanoFocus den Ausbau des Geschäfts mit dem Weltmarktführer im Forensikbereich gemeldet, Das kanadische Unternehmen Forensic Technology, Inc. (FTI) ist seit ca. 15 Jahren spezialisiert auf die automatisierte ballistische Analyse von

Projektilen aus Feuerwaffen. FTI ist mit 13 verkauften Geräten im Jahr 2006 ein bedeutender Partner von NanoFocus.

Zur Bewertung der Aktie

NanoFocus als Wachstumswert in einer Zukunftstechnologie eignet sich für Anleger, die sich rechtzeitig positionieren möchten. Allerdings bestand bisher beim Berichtersteller der Eindruck, als könne die aktuelle Bewertung an der Börse noch weiter nachgeben, da spätere Erfolge jetzt noch nicht sichtbar werden. Auf die positiven Nachrichten im November reagierte der Kurs allerdings direkt mit einer Erholung. Die Altaktionäre mit einem Anteil von zusammen 41 % verlängerten jedenfalls ihre Haltefristen über den 31.12.2007 hinaus, da sie vom nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens überzeugt sind. Mit rund € 15 Mio. ist in der aktuellen Börsenbewertung allerdings schon ein Gutteil der künftigen Entwicklung enthalten.

Klaus Hellwig

Impera Total Return

Nach Rückgang günstig bewertet

Die aus der ehemaligen Füchsel & Wigratz AG hervorgegangene Impera Total Return AG hat sich als Beteiligungsgesellschaft auf Private-Equity-Investments und Corporate-Finance-Beratung spezialisiert. Schwerpunkte der Aktivitäten sind Sanierungs-, Umplatzierungs- und Restrukturierungsprojekte sowie Kapitalmarkttransaktionen privater und institutioneller Investoren insbesondere bei Small und Mid Caps. Das Geschäftsjahr 2005 wurde mit einem Überschuss von € 1.1 Mio. abgeschlossen, der im Unternehmen verblieb.

Das durch die Ausgabe von Berichtigungsaaktien auf € 1.815 Mio. verdoppelte Aktienkapital wurde per 05.12.2006 mit einer Kapitalerhöhung im Verhältnis 4:1 zu € 5.75 je Aktie auf € 2 268 750 erhöht. Die zuffließenden Mittel sollen in erster Linie zum Ausbau des Bereichs Private Equity verwendet werden.

Obwohl bis zum 30.09.2006 bereits ein Überschuss von € 3.12 (0.73) Mio. bzw. € 2.14 (0.50) je Aktie erreicht worden ist, hat sich der Kurs gegenüber seinem Höchststand bei € 12.73 auf € 6.14 halbiert. Wir sehen die bei



den Nebenwerten gut positionierte Impera AG damit als günstig bewertet an und glauben, dass sich nach Abschluss der Kapitalerhöhung der Kurs wieder erholen kann.

Klaus Hellwig

Rheiner Moden

2005 mit Gewinnsprung

Einen gewaltigen Gewinnsprung für das Geschäftsjahr 2005/06 kann die Rheiner Moden AG vermelden. Die jetzt wieder als „ganz normale Aktiengesellschaft“ arbeitende Gesellschaft (s. NJ 1/06) steigerte ihren Jahresüberschuss auf beachtliche € 0.77 (0.20) Mio. Einschließlich des Gewinnvortrags von € 196 000 und nach Einstellung von € 20 000 in die gesetzliche Rücklage ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 0.95 (0.20) Mio., der durch Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Eigenkapital nahezu verdreifacht

Das Ergebnis ist umso bemerkenswerter, da nach den äußerst schwierigen Jahren im Stadium des Insolvenzverfahrens zu Beginn des Geschäftsjahres nur ein bilanzielles Eigenkapital von € 396 000 zur Verfügung stand. Das ausgewiesene Eigenkapital ist zum 31.07.2006 auf Grund der sehr erfreulichen Ertragsentwicklung auf € 1.17 Mio. nahezu verdreifacht worden. In NJ 1/07 werden wir ausführlich über die geschäftliche Entwicklung und den Verlauf der Hauptversammlung berichten.

Peter Wolf Schreiber



OB ANZEIGEN ODER BEILAGEN

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag.

NWN Nebenwerte Nachrichten AG
Mühlweg 2a
82054 Sauerlach
Telefon: 08104 / 88 91 66
Telefax: 08104 / 88 91 49
E-Mail: info@nebenwerte-journal.de
Internet: www.nebenwerte-journal.de

Ab dem 1. Januar 2007 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16